

Moin  
Moin

# Emder Zeitung

Montag, 22. Oktober 2007

107. Jahrgang, Nr. 246

[www.emderzeitung.de](http://www.emderzeitung.de)

1,00 €

## Themen

### Noch ein Emdener Bunker wird zum Wohnhaus



Im Zuge des Baugebiets „Neuer Delft“ will ein Emdener zwei Stockwerke auf den Bunker am ehemaligen Südbahnhof setzen. Seite 3

# Emder Südbahnhof-Bunker wird bebaut

Baustraße des neuen Wohnviertels am Eisenbahndock eröffnet.

Von EZ-Redakteurin  
UTE LIPPERHEIDE

Emden. Der Bunker am ehemaligen Südbahnhof im neuen Baugebiet „Neuer Delft“ am Eisenbahndock wird als Plattform für zwei Wohngeschosse genutzt. „Wir haben einen Investor aus Emden gefunden, der oben auf dem Bunker Penthouse-Wohnungen errichten will“, sagte Jochen Eichhorn, Geschäftsführer der Sparkassentochter Emden Bau- und Boden (EBB), am Rande der Eröffnung der Baustraße durch das neue Viertel.

EBB ist der Entwickler dieses innerstädtischen Baugebiets. Vermarktet wird das Viertel vom „Treffpunkt-Immobilien“ der Sparkasse Emden. EBB, die Sparkassen-Immobilienabteilung und verschiedene Baufirmen sowie die Stadtwerke Emden, die das Gelände als ersten Emden Stadtteil mit Nahwärme versorgen, warben am Sonnabend und am Sonntag in Zelten gleich hinter dem Wohnmobilstandplatz für das neue Baugebiet.

Ein Grundstück im ersten Bauabschnitt, der 27 000 Quadratmeter umfasst, konnte gleich am Sonnabend verkauft werden. Ein Geschäftsmann aus Hessen kam extra nach Emden geflogen und besiegelte seinen Kaufwunsch. „Das Interesse ist nach wie vor groß. Wir können immer mehr Ab-



Und schnipp! Stadtbaurat Andreas Docter durfte das Flatterband, das die Baustraße absperre, durchschneiden. Dabei assistierte ihm EBB-Geschäftsführer Jochen Eichhorn. uli

schlüsse machen“, sagte Klaus Linkert von der Sparkassen-Immobilien-Abteilung.

Nicht nur Einfamilien- oder Reihenhäuser-Bauplätze verkauft die Immobilienabteilung. Sie vermarktet auch die Eigentumswohnungen, direkt am Wasser, die von den Investoren, dem Emden Reeder Werner Bockstiegel und dem Bauingenieur Paul Stein, errichtet werden. Bockstiegel und Stein haben 7500 Quadratmeter unmittelbar hinter dem Wasser- und Schiffsahrtsamt gekauft. Stein, der Planer der Wasserstadt auf der Westseite des Alten Binnenhafens, entwarf auch die Zeile am Eisenbahndock. Die Reihenbebauung am Ufer teilt sich in Reihenhäuser und Eigentums-

wohnungen auf.

Emdens Stadtbaurat Andreas Docter eröffnete offiziell am Sonnabend-Nachmittag die Baustraße durch das neue Viertel. „Ich freue mich, dass es hier so voran geht und wir es geschafft haben, dieses Gebiet, das mit vielen Altlasten belastet war, jetzt als Bauland nutzen können“, sagte Docter. Er dankte den zukünftigen Hausbauern, „die mit ihren Erschließungsgebühren diese Altlasten mit beseitigen halfen.“

Jochen Eichhorn machte auf die vielen Möglichkeiten aufmerksam, die solch ein neues Baugebiet mitten in der Stadt eröffnet. Er wünscht sich, dass möglichst schnell das gesamte 100 000 Quadratmeter große Areal bebaut ist.



Plattform für Penthouse-Wohnungen: der Bunker am ehemaligen Südbahnhof. EZ-Bild: axl

## Baugebiet „Neuer Delft“

Unter dem Namen „Neuer Delft“ vermarktet die Immobilienabteilung der Sparkasse Emden das neue Baugebiet rund um das Eisenbahndock. 100 000 Quadratmeter Bauland stehen auf dem ehemaligen Eisenbahngelände zur Verfügung. Dort sollen Einfamilien- und Reihenhäuser sowie einige Eigentumswohnungen entstehen. Der erste Bauabschnitt, der 27 000 Quadratmeter umfasst, liegt direkt hinter dem Wasser- und Schiffsahrtsamt und wird jetzt bebaut. Die Baustraße konnte am Wochenende freigegeben werden. Der erste Bauherr hat bereits sein Fundament erstellen lassen.